



Prof. Michael Böhler:
«Hätte Goethe in Stäfa
den besseren Wilhelm
Tell geschrieben?»



**Goethe
in Stäfa
2. Juli 2022**



«Auf Goethes Spur in Stäfa» Festakt 2. Juli 2022

10.00 Uhr Reformierte Kirche Stäfa, Kirchbühlstrasse 40

Festrede von Professor Michael Böhler: «Hätte Goethe in Stäfa den besseren Wilhelm Tell geschrieben?

«Goethe, Gotthard und die Schweiz», Ansprachen von Dr. Margrit Wyder, Präsidentin Goethe-Gesellschaft Schweiz, und Damian Zingg, Leiter des Museo Sasso San Gottardo

Musikalische Umrahmung: Kantorei Stäfa und Bläserensemble Quintetto Inflagranti

Moderation: Gemeindepräsident Christian Haltner

11.50 Uhr Nord-Süd-Platz/Friedhofweg

Der Gesandte der Deutschen Botschaft in der Schweiz, Fried Nielsen, pflanzt beim Übergang vom Nord-Süd-Platz zum Friedhofweg einen Baum mit einer Gedenktafel an Goethes Reise 1797 von Stäfa auf den Gotthardpass. Anschliessend: Kurzer Spaziergang zum Restaurant «Alte Krone» Stäfa.

12.15 Uhr Gemeindehausplatz

Apéro mit Einlagen des Schauspielers Michael Schwyter zu Goethe.

Johann Wolfgang von Goethe reiste am 21. September 1797 mit dem hier gebürtigen Kunstmaler Heinrich Meyer (1760-1832) nach Stäfa. In Wilhelm Meisters Wanderjahren beschreibt Goethe die Heimarbeiterinnen auf der Basis einer bebilderten Beschreibung von Heinrich Meyer. Von Stäfa aus reiste Goethe vom 28. September bis 8. Oktober 1797 in die Innerschweiz, wo er Mineralien sammelte und die Örtlichkeiten der Tellsage besuchte. Zurück in Stäfa studierte er das Chronicon Helveticum von Aegidius Tschudi, verwarf später aber den Plan, ein Epos in klassischen Hexametern über Wilhelm Tell zu schreiben, und überliess den Stoff Schiller. Am 21. Oktober reiste er weiter nach Zürich und von dort zurück nach Weimar.



Gemeinde Stäfa



**Lesegesellschaft
Stäfa**

SASSO
SAN GOTTARDO